

## Jugendscouts kümmern sich um Problemfälle

Vom Bewerbertraining bis zur Wohnungssuche

Der Zuständigkeitsbereich der beiden Mayener Jugendscouts Rolf Kullmann und Marco Weiler liegt bei 15- bis 25-Jährigen, die in Mayen oder in den Verbandsgemeinden Maifeld, Mendig und Vordereifel wohnen und in der Regel ihre Schulpflicht erfüllt haben. Die Stelle wird zu 70 Prozent aus Landesmitteln und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie zu 30 Prozent vom Jobcenter Mayen-Koblenz finanziert. Das teilt die Stadt Mayen mit.

Die Arbeitsweise der Jugendscouts kennzeichnet sich durch aufsuchende Arbeit und intensive Einzelfallhilfe. Es sollen auch die Jugendlichen erreicht werden, die durch sämtliche Hilfesysteme gefallen sind. Ein Hauptaspekt ihrer Arbeit ist das Bewerbertraining. Dabei werden mit Teilnehmern Bewerbungsunterlagen erstellt, nach Lehr- oder Arbeitsstellen gesucht und Vorstellungsgespräche sowie Einstellungstests vorbereitet.

Die Jugendscouts helfen den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in persönlichen, sozialen und materiellen Notlagen. Oft ist die Existenzgrundlage wegen Arbeitslosigkeit, Verschuldung, Obdachlosigkeit, psychischen Erkrankungen, Sucht, Haft, Migration oder anderer privater Probleme gefährdet. Rolf Kullmann und Marco Weiler versuchen, bei ihrer Arbeit das soziale Umfeld einzubeziehen. Auch bei der Wohnungssuche bieten sie häufig ihre Hilfe an, indem sie passende Angebote recherchieren und die Klienten gegebenenfalls zu Wohnungsbesichtigungen begleiten. Besonders wichtig ist es, einen vertrauensvollen Kontakt mit den jungen Menschen aufzubauen.

Für die Jugenddezernentin der Stadt Mayen, Martina Luig-Kaspari, ist diese Arbeit sehr wichtig: „Nur durch intensive persönliche Beratung und Unterstützung ist es möglich, jungen Menschen eine Perspektive für die Zukunft anzubieten.“

Das Büro der Jugendscouts ist in der Regel von 8 bis 15 Uhr besetzt. Individuelle Termine können unter Tel. 02651/904 791 (Büro im Jugendhaus), Tel. 0176/188 652 09 (Kullmann) und Tel. 0176/188 652 30 (Weiler) sowie per E-Mail an [rolf.kullmann@gmx.de](mailto:rolf.kullmann@gmx.de) und [marco.weiler@gmx.de](mailto:marco.weiler@gmx.de) vereinbart werden.



Die Beigeordnete Martina Luig-Kaspari ließ sich an Ort und Stelle von Rolf Kullmann (links) und Marco Weiler über deren Arbeit als Jugendscouts informieren.